

# Befehl und Gehorsam

Thomas hatte sich gerade zu vier Jahren bei der Bundeswehr verpflichtet.  
Er wurde als Radar- und Funkgast tauglich befunden, da er sehr gut hören konnte.

Seine Grundausbildung fand in Bremerhaven statt.

Da er aus einem kleinen Ort, in der Nähe von Wilhelmshafen kam, war die Anfahrt auch nicht all zu lang.

Als er in den Zug einstieg, wurde er etwas schief von einigen Leuten angesehen:

Er trug einen dicken, übergroßen „Naketano-Parka“.

Es war März und es war schon recht warm.

Doch was sollte er tun?

Er liebte nun einmal solche Jacken.

Auch in der Kaserne wurde er komisch beäugt, doch er machte sich nichts draus.

Diese Reaktionen kannte er zu genüge.

Er teilte sich eine Stube mit fünf weiteren Gefreiten, wie es sich jetzt selbst nennen durfte.

Nachdem sie ihre privaten Klamotten auf die Stube gebracht hatte mussten sie wieder auf den

Kasernenvorplatz, sie wurden komplett eingekleidet.

Dann begann seine Grundausbildung.

Es war für Mitte März schon recht warm, doch es war immer noch Winterbekleidung befohlen.

Thomas machte der Gedanke, im dicken Parka und dicker Moleskinhose, marschieren zu müssen.

Alles anderen Rekruten hatten mit den dicken Klamotten zu kämpfen.

Doch Thomas war es gewohnt solch dicke Klamotten zu tragen. Das viel auch seinen Kameraden auf.

Als sie nach dem fünf Kilometermarsch wieder in der Kaserne waren, konnten seine Kameraden nicht schnell genug die dicken Klamotten ausziehen. Doch Thomas legte sich erst einmal auf sein Bett.

„Willst du dich gar nicht umziehen?“

„Gleich, erst mal wieder zu Kräften kommen.“

„Die dicken Klamotten scheinen dich ja kaum zu stören.“

„Zumindest nicht so wie euch.“

Da sie jetzt Feierabend und Wochenende hatten, machte er die Augen zu und schlief ein.

Seine Kameraden beeilten sich mit dem umziehen, schließlich wollten sie nach Hause fahren.

„Scheinst es ja nicht eilig zu haben.“

„Zuhause wartet doch niemand auf mich,“ erst jetzt Thomas öffnete die Augen und blickte in das Gesicht seine Zugführers.

Er sprang vom Bett hoch und salutierte in voller Montur.

„Rühren, wir sind in der Freizeit, da brauchst du nicht zu salutieren.“

„Alle anderen sind vor mehr als zwei Stunden ausgeflogen und du liegst hier immer noch in deiner dicken Uniform? Ist das nicht zu warm?“

„Ähm.....nein.....Herr Ober....“

Andre grinste und unterbrach ihn: „Freizeit, vergessen? Ich bin Andre.“

„OK..... Andre.“

„Also nochmal: Die Wärme scheint dir zu gefallen?“

„Ja, stimmt.“ Thomas schaute etwas beschämt und ertappt auf den Boden.

„Ich ja auch.“

Erst jetzt bemerkte Thomas dass Andre auch noch seine komplette Montur an hatte.

Thomas begann zu lächeln.

„Auf mich wartet auch keiner, deshalb bleibe ich auch in der Kaserne. Haste vielleicht Bock heute Abend mich zu begleiten? Ich wollte in die „Alte Bürger“ und was trinken.

„Ja, sehr gerne.“

„Klasse, dann komme ich gegen 21:00 Uhr um dich ab zu holen.“

Andre ging und Thomas fing an seine Klamotten aus zu ziehen. Auch wenn er sie lieber anbehalten hätte. Er duschte und suchte Klamotten für nachher raus.

Thomas dachte er hätte noch etwas Zeit und zog sich gegen 18:00 Uhr seine dicke Latzhose, die BW-Winterstiefel und seine dicken „Naketano-Parka“ an und legte sich aufs Bett.

Doch auf einmal stand Andre in der Stube, er muss wohl eingenickt sein.

„Na, fertig?“

„Ähm.....ja und nein. Ich glaube ich muss doch was anderes anziehen.“

Andre sah, da der Reißverschluss nur bis zur Brust zugezogen war, dass Thomas nichts unter seinem Parka trug und grinste.

„Das glaube ich auch, dann komm mal mit.“

Sie gingen in Andres Stube.

„Ich glaube ich habe da was, was dir gefallen und passen könnte.“

Er holte einen dicken Overall mit Fell aus einem seiner Spinte und schmiss ihn auf den Boden.

Dann kramte er weiter und holte noch eine dicke Mütze und zwei Paar Handschuhe heraus.

„Und, was sagst du?“

„Geile Klamotten und die darf ich drüber anziehen?“

„Nein, nicht drüber.....drunter.“

Thomas wollte die Klamotten nehmen und dich in seiner Stube umziehen.

„Kannst dich auch hier umziehen, dann kann ich dir auch helfen.“

Thomas bekam einen roten Kopf.

„Jetzt mach dir mal nicht so viele Gedanken, ich habe schon gesehen das du nichts unter den Klamotten trägst.“

„OK.“

Nach kurzer Zeit stand Thomas nackt in Andres Stube.

Beim anziehen vom Overall schmiegte sich das Fell an seine Haut. Dann zog er seine dicke Latzhose drüber und die dicken BW-Stiefel an.

Er wollte sich gerade seinen „Naketano-Parka“ anziehen als Andre „Stopp“ sagte.

„Dein Parka ist so groß, da passt der auch noch drunter.“

Andre holte einen BW-Parka mit Webpelz aus dem Spint.

„Zieh den mal an, mal sehen wie der passt.“

Thomas zog ihn an. Der Parka passte perfekt.

„Dann zieh den mal wieder aus und erst die Fäustlinge!“

Thomas zog das erste Paar an, Andre zog das zweite Paar drüber.

Das Webpelzfutter legte sich fest um seine Hände. Danach zog er die Ärmel verkehrt herum aus dem BW-Parka. Dann sollte Thomas seine Hände in die Öffnungen stecken.

Andre befestigte die vier Schlaufen, die an jedem Handschuhe waren, mit Knöpfen im Ärmel. Und zog Thomas den Parka an.

Jetzt waren die Ärmel wieder richtig und er merkte, als ihm Andre den Parka anzog wie die Handschuhe, gesichert durch die Schlaufen, sich noch etwas weiter über seine Hände schoben.

Sogfältig verschloss er den BW-Parka und hielt Thomas dann seinen „Naketano-Parka“ hin.

Auch dieser passte ohne Problem über das Outfit. Auch diesen zog er zu und machte die Knopfleiste zu.

Zu guter Letzt zog er Thomas die dicke Wintermütze auf, klappte die Ohrenklappen runter und machte sie unter dem Kinn zu.

„Besser.....oder?“

„Ja.....geiles Gefühl.“ Thomas betrachtete sich im Spiegel.

Vom Overall und Parka war so gut wie nicht zu sehen.

„Dann können wie ja los.“

„OK.“

Zu Fuß machten sie sich auf den Weg. Schnell bemerkte Thomas wie warm sein Outfit war. Doch er genoss es.

NOCH

Wenn jemand, in der Kaserne die beiden schräg ansah sagte Andre nur:

„Verlorene Wette, da muss er jetzt durch.“

Sie gingen von Kneipe zu Kneipe.

Thomas hatte einige Schwierigkeiten seine Gläser, mit den dicken Handschuhen, zu halten. Deshalb trank er beidhändig.

Gegen 2:00 Uhr sagte Andre:

„Na, genug....wollen wir wieder zurück?“

„Ja, mir ist auch extrem warm.“

Sie gingen wieder zurück, zur Kaserne.

„Geh schon mal auf deine Stube, ich bin gleich da und helf dir.“

Ohne Andres Hilfe könnte er seine Klamotten auch nicht ausziehen. Seine Hände waren in den beiden dicken Fäustlingen nutzlos.

Nach wenigen Minuten kam Andre in seine Stube.

Er hatte einen Rucksack und zwei BW-Winterschlafsäcke dabei. Erstaunt sah ihn Thomas an.

„Jetzt seh´ mich nicht so an, du magst es doch warm.“

Er steckte den einen Schlafsack in den anderen und schmiss sie auf Thomas Bett.

„Rein da!“

„Ja aber.....“

„Kein aber.“

Thomas fügte sich.....letztendlich wollte er es auch, hatte aber niemanden der so etwas mit ihm machte. Während Thomas in die Schlafsäcke kroch öffnete Andre seinen Rucksack und holte vier ABC-Schläuche heraus. Er verband die Schläuche und legte sie in den Schlafsack, das eine Ende am Fußende. Aus einer Plastiktasche holte er etwas und stopfte es auch ins Fußende. Mit einer Seile band er Thomas Hände zusammen, schlang das Seil um seinen Bauch und sicherte es mit mehreren Knoten. Dann zog er beide Reißverschlüsse, von den Schlafsäcken zu.

„Lauf mir ja nicht weg, ich bin gleich wieder da.“

Thomas merkte wie es immer wärmer wurde.

Nach wenigen Minuten kam Andre mit einem weiteren Schlafsack an. Dieses Mal war es ein extrem dicker Militär-Mumienschlafsack mit Kapuze.

Er wuchtete Thomas auch in diesen Schlafsack und holte etliche Zurrgurte aus seinem Rucksack. Dann holte er das andere Ende von langen ABC-Schlauch heraus und zog den Reißverschluss, vom Mumienschlafsack zu.

Danach zog er sechs Zurrgurte um das dicke Packet. An denen wiederum befestigte er weitere Zurrgurte, die er am Bettgestell festzog.

Nach einiger Zeit konnte sich Thomas kaum noch bewegen.

„Und?“

„Geil, geil, geil....so könnte ich länger bleiben.“

Andre grinste und holte eine ABC-Maske aus seinem Rucksack. Er nahm Thomas die Wintermütze ab und zog ihm die ABC-Maske über den Schädel. Danach setzte er ihm die Wintermütze wieder auf und sicherte sie wieder unter dem Kinn.

„Immer noch geil?“

Thomas nickte heftig und meinte:

„Und jetzt noch nen Tens-Gerät an den Brustwarzen mit Musik Steuerung.“

Für Thomas wäre es ein Traum so ein oder zwei Stunden liegen zu müssen.

„Nichts leichter als das.“

Thomas schaute Andre erstaunt an.

„Ich bin gleich zurück.“

Andre kam nach kurzer Zeit mit einem Laptop und eine solchen Tens-Gerät zurück.

„Das hättest du auch früher sagen können dass du auch darauf abfährst, jetzt muss ich mich durch alles Schichten wühlen.“

Nach einigen Minuten konnte er die Klemmen an Thomas Brustwarzenringen befestigen.

Thomas war klatsch nass am Oberkörper.

Schnell zog Andre alles wieder zu. Dann zog er die Zurrgurte immer strammer.

Zu guter Letzt zog er die übergroße Kapuze, vom Mumienschlafsack soweit zu das nur noch der Anschluss für den ABC-Schlauch zu sehen war.

Dann verband er den Kopfhörerausgang mit dem Tens-Gerät. Bevor er das Tens-Gerät einschaltete fragte er noch einmal:

„Und wie ist das?“

„Geil.“ Kam es kaum hörbar aus der Kapuze.

Er startete seine Playlist...Techno und drehte den Strom langsam höher.

Mehr und mehr begann Thomas zu stöhnen und sich zu bewegen.

Dann schloss er den Schlauch an die ABC-Maske.

Der Geruch von alten, stinkenden Socken zog in Thomas Nase....es war widerlich.

Wieder fragte er:

„Und.....geil?“

Thomas schüttelte den Kopf.

„Gute so, ich will ja nicht das du allzu viel Spaß hast.“

„Mach bitte den Schlauch ab.....das ist widerlich.“

„Das einzige, was ich mach ist das.“

Er sah dass es ein ruhiges Lied war und drehte den Strom höher.

Thomas begann heftiger zu stöhnen und sich zu bewegen.

„Wie heißt das...?“

„Danke.“

„Gut so.“

Das Lied näherte sich dem Ende, das nächste war ein sehr schnelles und von den Beats sich veränderndes Lied.

„Dann schlaf gut. Ich schaue nach dir wenn ich ausgeschlafen habe.“

„Nein.....nicht die ganze Nacht.“

„Dann befrei dich doch wenn du kannst.“

Kaum hatte Andre ausgesprochen, da begann das neue Lied.

Thomas begann zu schreien und dich heftige zu bewegen.....wodurch ihn nur noch wärmer wurde.

Dann verließ Andre die Stube von Thomas, blieb aber noch vor der Tür stehen. Er wollte hören ob etwas von Thomas zu hören war. Doch es war nichts zu hören.

Nach 9 Stunden erholsamen Schlaf, wachte Andre auf. Er zog sich einen dicken BW-Overall an, da drüber zog er sich zwei BW-Parka, den letzten mit dem Reißverschluss nach hinten und dicke BW-Stiefel. Zuvor hatte auch er sich Kabel, für das Tens-Gerät an seine Brustwarzenringe gemacht. Das Kabel zog er am Hals heraus. Dann holte er noch ein paar dicke Fäustlinge, in denen steckte schon ein weiterer Fäustling. Genau wie bei Thomas. Zum Schluss holte er ein Eisschloss aus dem Tiefkühlfach seines Kühlschranks.

Bevor er seine Stube verließ schaute er auf seine Uhr... 11:05 Uhr. Der UfD war also noch nicht mit seiner Runde durch. Leise öffnete er die Tür und lauschte, doch es war nichts zu hören.

Als er die Stube von Thomas betrat grinste er.

Thomas war immer noch am stöhnen und am zucken.

„Guten Morgen du Sau.“

Thomas war froh Andres Stimme zu hören.

Andre schaltete den Strom ab und machte den Schlauch von der ABC-Maske ab.

„Danke.“

„Und? Wir war's?!“

„Heftig aber extrem geil. Darf ich so noch abspritzen?“

„Wie, hast du noch nicht?“

„Nein.“

„Sehr geil, dann habe ich ja doch noch mehr Spaß als ich dachte“

Andre holte ihn aus den Schlafsäcken und löste das Seil um dessen Hände. Doch schnell drehte er ihn auf den Bauch und band Thomas Hände auf dessen Rücken wieder zusammen.

Vorsichtig öffnete er den Reißverschluss von der Latzhose und vom Overall. Schon kam ihm die pralle Latte von Thomas entgegen.

„Jetzt werde ich mich auf dir festbinden. Dein Schwanz in meinem Maul und mein Schwanz in deinem. Danach werde ich mich selbst mit einem Eisschloss sichern, so komme auch ich nicht frei.“

„Mit Strom?“

„Ja, natürlich. Weshalb habe ich wohl das Tens-Gerät? Das Eisschloss hält ca.: Stunde. Dann mach ich uns beide los.“

„Geile Idee.“

Es dauerte einige Zeit, doch dann hatte es Andre geschafft. Sein Schwanz steckte tief in Thomas Maul und es gab nicht die Möglichkeit dass er sein Maul vom Schwanz trennen konnte. Er selbst konnte seinen Kopf noch etwas bewegen.

Jetzt war auch klar warum die Kapuze, vom oberen Parka ein Loch hatte. Er zwängte den steifen Schwanz von Thomas durch das Loch.

jetzt brauchte er nur noch die Kapuze auf zu setzen und zu zuziehen, einen Spanngurt unter Thomas Hintern und seinen Nacken zu ziehen und sich selber die Handschellen mit dem Eisschloss an zu legen.

Er stellte die Playlist auf Autostart in 30 Minuten, steckte den Stecker von seinem Kabel in das Tens-Gerät und drehte den Strom auf 56. Das war seine Lieblingsstärke. Das waren aber 9 Punkte mehr als bei Thomas.

„So, in ca.: 30 Minuten haben wir richtig Spaß.“

Er schon sein Maul über den Schwanz von Thomas, setzte die Kapuze auf und zog sie zu. Danach zog er den Zurrigurt um Thomas Hintern und seinen Nacken so stramm, dass auch er sein Maul nicht mehr von dessen Schwanz bekam.

Er zog sich die dicken Fäustlinge an und sicherte sie mit den Handschellen, zwischen denen das Eisschloss war. Da er schon gute Übung hatte ging das auch sehr gut und schnell.

Langsam beruhigten sie sich auch wieder und sie lagen ganz ruhig da.

Thomas war notgeil und fing nach einiger Zeit an sein Becken zu bewegen. So schob er seine immer größer werdende Latte tief in Andres Maul. Dadurch fing auch Andre an sein Becken zu bewegen.

Schon bald mussten beide würgen, denn die Schwänze bohrten sich immer tiefer in die Mäuler. Auf einmal setzte der Strom ein und beide fingen an zu schreien und zu zucken. Andre hatte vergessen dass er die Lautstärke höher gedreht hatte.

Doch so gesichert konnten beide nichts tun und fingen an sich heftig ins Maul zu ficken. Es dauerte auch nicht lange und Thomas spritzte eine volle Landung in Andres Maul. Worauf Andre Thomas nach kurzer Zeit ins Maul spritzte.

Andre versuchte immer wieder die Handschellen auseinander zu ziehen, doch noch war es nicht soweit.

Durch ihre Geilheit merkten sie nicht wie Jemand ins Zimmer kam. Es war der UfD, der seine Runde drehte. Mit ihm hatte Andre auch schon öfters Spaß gehabt.

Timo erkannte das Eisschloss, das Tens-Gerät und grinste.

„Na warte.“ Sagte er leise.

Leise verschloss er die Tür wieder und holte aus Arnes Stube einen langen Kabelbinder. Dann öffnete er leise die Tür und schlich sich zu dem Knäuel. Vorsichtig schob er den Kabelbinder durch die Ösen vom Eisschloss und zog ihn vorsichtig zu.

Er war so vorsichtig das es Andre nicht mitbekam.

Dann ging er leise wieder aus der Stube und verschloss die Tür. Timo beendete seine Runde und ging zurück.

Andre wunderte sich schon. Anhand der Lieder wusste er das jetzt mindestens 1 ¼ Stunden vergangen waren und das Eisschloss sich immer noch nicht rührte.

Timo stellte sich über die Beiden und sagte:

„Na, habt ihr Spaß?“

Thomas und Andre erschrakten.

„Zu dem Spaß hättest du mich auch einladen können Andre.“

„Timo“ schoss es Andre durch den Kopf „unsere Rettung.“

Er hob seine Hände so gut es ging und brüllte mit dem Schwanz in seinem Maul.

„Ach geht das böse Eisschloss nicht auf?“

Wieder hob Andre die Hände und brüllte.

„Wird wohl schwierig wenn nen Kabelbinder dran ist.“

„Kabelbinder,“ dachte Andre.

Timo fing an die Zurrgurte, mit denen Andre sich an Thomas fest gemacht hatte fester zu ziehen.

Dann zeigt mal was ihr könnt.

Langsam drehte er den Strom höher.

Immer heftiger fingen sie an sich zu bewegen und immer lauter wurde ihr Geschrei.

„Der einzige, der euch hören könnte wäre der UfD....ach das bin ja ich. Ich will nen bisschen Action sehen...los!“

Er drehte den Strom noch höher und schon zuckten sie noch stärker.

„Gut so. So wie ich dich kenne, ist die Sau schon seit gestern in den Klamotten. Die muss ja nen riesen Druck haben.“

Er drehte beide, jetzt lag Thomas oben und Andre unten. Dann drehte er den Strom runter und befahl Thomas:

„So du Sau, piss ihn in die Schnauze, ansonsten lasse ich euch bis morgen früh hier mit Strom liegen.“

Thomas versuchte mit dem Kopf zu schütteln und nein zu sagen, doch mehr als ein unverständliches „meim“ kam nicht aus seinem Mund.

„Ich merke wenn du nicht pisst, Andre ekelt sich davor. Du hast fünf Minuten.“

Es dauerte dann auch nicht mehr lange und Thomas leerte seine Blase. Dann holte Timo seinen Schwanz raus und pisste Andre über die Kapuze. Diese saugte sich schnell voller Pisse, dann schaute er auf den Arsch von Thomas.

„Hmmm.....die Hose hat ja hinten nen Reißverschluss. Ich hoffe Andre hat dir den dicken Overall drunter angezogen.“

Timo öffnete den Reißverschluss, am Arsch der Latzhose...

„Dachte ich es mir doch.“

Dann öffnete er den Reißverschluss des dicken Overalls. Er spuckte zweimal in seine Hand, schmierte die Spucke auf seinen Schwanz und schob ihn langsam in Thomas Loch. Der begann heftig zu stöhnen, denn Timo war echt gut bestückt.

Langsam drehte er den Strom wieder höher.

„Fick dich selbst du Sau, zeig mir dass du meinen Schwanz brauchst.“

Er drehte den Strom noch höher und beide fingen an wie wird zu zucken.

„Ja genau so, zeig mir das du ihn willst.“

Jetzt steckte ein riesiger Schwanz in seinen Schnauze und ein noch größerer in seinem Arsch. Dadurch wurde Thomas so geil das sich sein Schwanz noch tiefer in Andres Maul grub.

Laut stöhnend entlud sich Timo in Thomas Arsch.

Er drehte den Strom wieder etwas runter, bis beide nur noch etwas an zucken waren.

„Nach der nächsten Runde bist du dran Andre. Dann noch viel Spaß und bis nachher.“

Er zog die Reißverschlüsse am Arsch von Thomas wieder zu und ging.

Nach vier Stunden hatte er seine Runde hinter sich und ging wieder zu den beiden.

Sie lagen immer noch zuckend so da, wie er sie verlassen hatte. Er drehte beide wieder um, so das jetzt Andre wieder oben lag.

Das sein Overall, den Andre trug einen Reißverschluss am Arsch hatte wusste er. Timo holte einen Schwanz raus, beschmierte ihn mit Spucke und drehte den Strom wieder höher.

„Das kennst du ja, mach mich glücklich!“

Andre und Thomas zuckten so stark das Timo recht schnell anspritzte.